

Fragebogen für Landtagskandidaten zur Landtagswahl in Baden-Württemberg

Bitte antworten Sie auf jede Frage in 3–5 Sätzen. Auszüge Ihrer Antworten können für Social Media genutzt werden. Das vollständige Original bleibt auf unserer Homepage zugänglich.

Beruf / Hintergrund:

(Kurzvita – Wer sind Sie beruflich und persönlich?)

Mein Name ist Chris Hegel. Ich stehe seit meinem 17. Lebensjahr als Polizeibeamter im Dienst des Landes Baden-Württemberg. Zudem engagiere ich mich seit vielen Jahren politisch, aktuell als Vorsitzender der AfD-Kreistagsfraktion Ostalb, stellvertretender Vorsitzender der AfD-Gemeinderatsfraktion Aalen sowie des AfD-Kreisverbands Ostalb.

Motto oder Lieblingszitat:

(Gerne mit persönlichem Bezug oder Haltung.)

„Enkel mögen kraftvoll walten, Schwer Errungenes zu erhalten“

6 Fragen an die Kandidaten:

1. Warum ist Ihnen die Teilnahme an der Landtagswahl besonders wichtig?

(Was treibt Sie politisch an?)

Ich kandidiere, weil ich will, dass die Menschen in Baden-Württemberg wieder sicher leben können. Das bedeutet, dass wir endlich unsere Grenzen wirksam schützen, illegale Migration beenden und alle illegalen Migranten zurückführen. Genauso wichtig ist mir eine klare Null-Toleranz-Linie gegen organisierte Kriminalität, Clan-Strukturen und Gewaltkriminalität. Damit das gelingt, müssen Polizei und Justiz personell wie materiell spürbar besser ausgestattet und mit klaren Befugnissen versehen werden.

2. Haben Sie politische oder persönliche Vorbilder? Wenn ja, welche und warum?

Für mich ist Dr. Alexander Gauland ein großes Vorbild. Er hat nach einem langen politischen Leben aus Pflichtgefühl gegenüber Deutschland noch einmal alles in die Waagschale geworfen, weil er überzeugt war, dass unser Land eine echte Alternative braucht. Daraus ist die erfolgreichste Parteigründungen der bundesdeutschen Nachkriegsgeschichte entstanden. Eine Partei, die Millionen Deutschen wieder eine Stimme gegeben hat. Und ich bin sicher: Unsere besten Zeiten liegen noch vor uns und dazu will ich meinen Beitrag leisten.

3. Für welche drei konkreten Maßnahmen würden Sie sich im Landtag einsetzen, um die Situation von Jugendlichen im Ostalbkreis konkret zu verbessern?

Eine gute Zukunft für unsere Jugendlichen beginnt mit Sicherheit, Orientierung und Rückhalt. Auf unseren Schulhöfen ereignen sich täglich 15 Straftaten, die Gewalt nimmt besorgniserregend zu. Wer Angst haben muss, kann sich nicht entfalten. Deshalb ist die Wiederherstellung von Sicherheit ein unverzichtbarer Grundbaustein für die Entwicklung junger Menschen. Darüber hinaus setze ich mich für eine Überarbeitung des Bildungsplans von 2016 ein. Wir brauchen Schulen, die Kinder und Jugendliche mit einem soliden Rüstzeug für die Zukunft ausstatten, statt sie ideologisch zu bevormunden. Schließlich ist mir die finanzielle Entlastung von Familien ein zentrales Anliegen, zum Beispiel durch kostenfreie Kinderbetreuungsangebote. Denn wenn Familien gestärkt werden, profitieren vor allem die Kinder und Jugendlichen.

4. Was hat Ihnen in Ihrer Jugend politisch gefehlt oder Sie positiv geprägt, und wie wirkt sich das auf Ihr heutiges Engagement für Jugendliche aus?

Die Gründung der AfD in meiner Jugend war für mich ein Wendepunkt. Endlich gab es eine Kraft, die unser Land und unser Volk an erste Stelle setzt und dabei nicht in Legislaturperioden, sondern in Generationen denkt. Die Altparteien haben die Zukunft unserer jungen Generation längst verraten. Wir holen sie uns zurück!

5. Wenn morgen all Ihre Wünsche für die Zukunft in Baden-Württemberg Wirklichkeit wären, welche Veränderungen würden Sie wahrnehmen?

Wenn morgen all meine Wünsche für Baden-Württemberg in Erfüllung gingen, wäre eines sofort spürbar: die konsequente Umsetzung unseres Remigrationskonzepts. Das würde spürbare Verbesserungen in allen relevanten Bereichen bringen und unserem Land wieder eine Zukunftsperspektive zurückgeben.

6. Was würden Sie jungen Menschen sagen, die denken: „Meine Stimme bringt doch eh nichts“?

(Ihr Appell an die junge Generation!)

Wer nicht wählt, überlässt anderen die Entscheidung über das eigene Leben. Ich glaube es ist längst überfällig, dass eine deutsche Jugend wieder selbstbewusst für die eigenen Interessen einsteht!

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



PARTNERSCHAFT
FÜR DEMOKRATIE
Ostalbkreis